

Fraktion der GfE im Rat der Stadt Emden
Dipl.-Ing. Jochen Eichhorn
Hermann-Neemann-Str. 26
26725 Emden
Fraktionsvorsitzender der GfE im Rat der Stadt Emden

GfE



Verwaltung der Stadt Emden
z. Hd. Herrn Oberbürgermeister Tim Kruithoff
Frickensteinplatz 2
2721 Emden

Emden, 26.01.2021

Antrag auf Beschluss zur Änderung der Aufwandsentschädigungen aller Emdener Ratsmitglieder und der Fraktionen, gemäß Satzung der Stadt Emden über die Regelung des Ersatzes der Auslagen und des Verdienstausfalles der Ratsmitglieder in der Fassung vom 15.12.2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Tim,

die wirtschaftlichen Vorzeichen sind denkbar schlecht, die deutsche Staatsneuerschuldung wird um weitere 134 Milliarden Euro wachsen, die Arbeitslosenzahlen steigen und auch die Firmeninsolvenzen werden dieses Jahr traurige Spitzenwerte erreichen, Emdener Bürger haben ihren Arbeitsplatz bereits verloren bzw. werden ihn noch im Laufe des Jahres verlieren. Auch in Emden ziehen konjunkturell schwarze Wolken am Horizont auf und stellen den kommunalen Haushalt vor große Herausforderungen.

Durch die Schließung der Kinder- und Geburtenstation in Emden, sind viele Emdener Eltern gezwungen auf die umliegenden Krankenhäuser auszuweichen. Aus diesem Grund sollte die Politik ein Zeichen setzen und sich mit den Bürgern solidarisch zeigen, ein finanzielles Budget für Fahrtkosten bedürftiger Emdener Eltern und Elternteile, deren Kinder sich in den umliegenden Krankenhäusern befinden, aus den kommunalpolitischen Reihen aufzubringen. Als adäquates Mittel würden wir es begrüßen, wenn alle Emdener Kommunalpolitiker temporär und vor allem kollektiv auf die Hälfte der Aufwandsentschädigung verzichten. Über einen Zeitraum müsste man sich noch verständigen, wir würden aber erst einmal für 12 Monate an Beschlussfassung begrüßen. Wir bitten Sie daher, den nachstehenden Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 11.02.2021, des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Integration am 03.03.2021 und danach auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 16. März 2021 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Emden beschließt zur Unterstützung Emders Eltern und Elternteile deren Kinder sich in den umliegenden Krankenhäusern befinden, sowie schwangeren Emders Frauen, die ebenfalls, durch Ratsbeschluss nach Schließung der Kinder- und Geburtenstation, in umliegende Krankenhäuser ausweichen müssen, die Satzung der Stadt Emden über die Regelung des Ersatzes der Auslagen und des Verdienstausfalles der Ratsmitglieder in der Fassung vom 15.12.2011 wie folgt zu ändern:

1. § 2 Abs. (1) unter a.) die Aufwandsentschädigung von derzeit 170,00 € auf 85,00 € zu reduzieren
2. § 2 Abs (1) unter b.) die Aufwandsentschädigung von derzeit 200,00 € auf 100,00 € zu reduzieren
3. § 2 Abs (1) unter c.) die Aufwandsentschädigung für Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende von derzeit 350,00 € auf 175,00 € zu reduzieren
4. § 12 die Fraktionszuwendungen von derzeit 3.500,00 € p.a. auf 1.750,00 € zu reduzieren, sowie für jedes Ratsmitglied der Fraktion von 400,00 € auf 200,00 € p.a. zu reduzieren.

Die oben genannte Reduzierung der Aufwandsentschädigung soll vorerst für 12 Monate, beginnend ab dem 1. des Monats nach Beschlussfassung gelten.

Begründung

Die GfE erwartet vom Emders Rat und dessen Fraktionen sowie von den ehrenamtlichen Bürgermeister*Innen, auf die Hälfte ihrer Aufwandsentschädigungen zu verzichten, so dass davon ein mögliches Budget, siehe auch Beschluss der GfE vom 19.01.2021, für den Transport von Schwangeren sowie Eltern, die ihre Kinder in andere Krankenhäuser aufsuchen müssen, gebildet oder aufgestockt werden kann.

Da der Emders Rat mit Beschluss vom 16.12.2020 der Schließung der Kinderstation sowie der Geburtenstation durch Anerkennung des geänderten Konsortialvertrages zugestimmt hat, sind Eltern von Kindern sowie schwangere Frauen gezwungen, in andere weit entfernte Krankenhäuser auszuweichen.

Damit würde der Emders Rat den jetzt sozialbenachteiligten Emders Schwangeren und Eltern ein Zeichen des guten Willens setzen.

Desweiteren befindet sich die Stadt Emden mit Ihrem aktuellen Haushalt in akuter Schieflage. Es sind alle Einrichtungen und Fachbereiche von Kürzungen betroffen und freiwillige Leistungen kommen auf den Prüfstand. Somit wird jeden Emders Bürger, der Eine etwas mehr, der Andere etwas weniger, diese Folgen zu spüren bekommen. Aus Sicht der Wählergemeinschaft würde ein kollektiver Verzicht auf einen Teil der Aufwandsentschädigungen aller Ratsmitglieder ein Zeichen setzen und sich solidarisch mit den Emders Bürger für die Sparmaßnahmen zeigen.

Bzgl. dem Terminus „temporär“ sollte man sich an der jeweils aktuellen Lage des Emders Haushaltes orientieren, und eine Aufhebung dieser Maßnahme erst zustimmen, wenn der Emders Haushalt sich wieder in „ruhigerem Fahrwasser“ sich befindet.

Finanzielle Auswirkungen

Nach unseren Berechnungen liegt bei der Halbierung der monatlichen Aufwandsentschädigung, papierlos, und die Halbierung der Funktionszulagen und die Halbierung der Fraktionsgelder das Einsparpotential bei rund **85.000,00 €** per anno. Das eingesparte Geld muss zweckgebunden für die Erstattung von Fahrtkosten ausgegeben werden. Nichtverbrauchte und restliche Mittel aus dem gebildeten Budget werden am Ende eines Haushaltsjahres nicht dem allgemeinen Haushalt zugeführt

werden, sondern als freiwillige Leistungen für soziale Einrichtungen, wie z.B. die Emdener Tafel oder für die Obdachlosenhilfe aufgewendet werden. Über die Verwendung der Budgetreste sollte der Emdener Rat dann beschließen.

In der Hoffnung, dass dieser sicherlich ungewöhnliche Vorschlag auch umgesetzt wird und somit in diesen schweren Zeiten der Emdener Rat sich mit seinen, gerade in dieser von der Pandemie geprägten Zeit, finanziell stark belasteten Bürgern solidarisch zeigt, verbleibt die Wählergemeinschaft
Gemeinsam für Emden

mit freundlichen Grüßen



Jochen Eichhorn
Fraktionsvorsitzender GfE Emden
im Rat der Stadt Emden